



Kurt Kapp

Stv. Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft
Leiter Wirtschaftsförderung

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering - Riem
Herrn Otto Steinberger
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
19.12.2017

Truderinger Busbahnhof 2.0 – nach 20 Jahren funktionale Schwächen beseitigen

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03896 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 15 – Trudering-Riem
vom 27.07.2017

Bahnhof Trudering – Nutzerkonflikte Rad- und Fußverkehr: Lösungsmöglichkeiten

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04179 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 15 – Trudering-Riem
vom 19.10.2017

Sehr geehrter Herr Steinberger,

der Bezirksausschuss bat die Landeshauptstadt München am 27.07.2017 und 19.10.2017,
einige im Einzelnen in den Anträgen benannte Schwächen beim zentralen Truderinger
Busbahnhof zu beseitigen und für die Nutzerkonflikte Rad- und Fußverkehr
Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der
Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und
Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir das Baureferat, das Kreisverwaltungsreferat sowie die Münchner
Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten.

Die MVG informierte, dass der Busbahnhof Trudering auf Grund der beengten räumlichen
Situation angesichts der stark gestiegenen Fahrgastzahlen und entsprechend hohen Frequenz
im Linienverkehr zu den Busbahnhöfen im Netz gehört, bei denen sie vordringlichen
Verbesserungsbedarf sehen. Da die Komplexität der Aufgabe sehr groß ist, kann für eine
Umgestaltung noch keine zeitliche Angabe gemacht werden.

Weiter führt die MVG zu den einzelnen Punkten des Antrags aus:

„Sitzgelegenheiten besser beleuchten:

Nach Ihrem Hinweis haben wir die Beleuchtung überprüfen lassen und festgestellt, dass in dem beanstandeten Bereich die vorhandenen Beleuchtungskörper ausgefallen waren. Wir haben umgehend die Schadensbeseitigung veranlasst und bedanken uns bei Ihnen für die Weitergabe dieser Information.

Verbesserte dynamische Fahrgastinformation

Angesichts der starken Nutzung des Busbahnhofs sowie der Nutzung immer längerer Fahrzeuge und der engen räumlichen Verhältnisse waren wir gezwungen, auf der Nordseite keine festen Zuweisungen der Linien zu einzelnen, definierten Haltepositionen mehr vorzunehmen. Die Busse können daher in zufälliger Reihenfolge auf der Nordseite stehen, was auch für die Erfassung durch ein dynamisches Fahrgastinformationssystem ein Hindernis darstellt. Wir haben dieses Problem auch unserer Beauftragten für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste geschildert, die in die Diskussion mit den Behindertenverbänden einsteigen wird, um Lösungsmöglichkeiten zu prüfen.

Davon ungeachtet streben wir eine Erhöhung der Kapazität des Busbahnhofs an durch die Schaffung zusätzlicher Haltestellenpositionen außerhalb des heutigen Busbahnhofs. Hierzu liegen jedoch noch keine konkreten Planungen vor. Es kann sein, dass bei einer Ausweitung der Halteposition wieder eine feste Zuweisung der Linien zu einzelnen Haltepositionen möglich sein wird, was die Fahrgastinformation erleichtert. Bei einer zukünftigen Modernisierung des Busbahnhofs werden wir dann prüfen, inwiefern die auf dem Markt befindlichen Systeme einschließlich akustischer Wiedergabemöglichkeiten dort sinnvoll eingesetzt werden können.“

Konflikte zwischen aussteigenden Fahrgästen und querenden Radfahrern

Hierzu teilte das Baureferat mit, dass zusätzliche Fahrradstellplätze seitens des Baureferates im Bereich der Busplatte nicht vorgesehen sind. Nach mehrfacher Prüfung der Möglichkeiten in den vergangenen Jahren seien weitere Stellplätze in Form einer überdachten Fahrradabstellanlage auf dem P&R-Parkplatz westlich der Busplatte angedacht und werden geprüft.

Das Kreisverwaltungsreferat weist darauf hin, dass die Voraussetzung für die Ausweitung des Radweges als gemeinsamer Geh-/Radweg eine Mindestbreite von 2,50 m wäre – bei geringer Nutzungsintensität. Auf Grund der intensiven Nutzung dieser Verkehrsflächen vor allem durch aus dem Bus aussteigende Fahrgäste auf dem Weg zum nahegelegenen U-Bahn-Zugang ist eine gemeinsame Führung von Fußgängern und Radfahrern im Bereich des hier benutzungspflichtigen Radweges im Haltestellenbereich am Truderinger Bahnhof Seite Truderinger Straße aus verkehrlicher Sicht nicht zu vertreten. Der in Rede stehende Radweg weist nur eine Breite von ca. 1,80 m auf. Letztlich wäre die Schaffung von ausreichend breiten Gehwegflächen mittels baulicher Maßnahmen notwendig, um die Bedingungen für den Fußgängerverkehr im oben genannten Bereich zu verbessern.

Die MVG geht wie folgt auf den Punkt **Fahrgast-sensible Ampelschaltung** ein:

„Eine solche Ampelschaltung wurde bereits vom Kreisverwaltungsreferat eingerichtet, für die Busse, die noch diese Ausstiegshaltestelle anfahren (aktuell nur noch ein Teil der Fahrten der Linie 139). Zusätzlich sollen nämlich die Busse der Linie 193 nicht mehr an der Ausstiegshaltestelle vor dem Busbahnhof halten, sondern erst an der Ausstiegshaltestelle direkt am Busbahnhof, so dass die Querung der Fahrbahn entfällt. Nur noch die Verstärkerbusse der Linie 139 während des 10-Minuten-Taktes haben am alten Standort ihre Endhaltestelle. Allerdings ist uns auch aufgefallen, dass sich noch nicht alle Busfahrer korrekt verhalten und werden dieses Thema im Rahmen der Fahrerschulung und Fortbildung besonders behandeln.“

Hierzu hat das Kreisverwaltungsreferat ergänzend mitgeteilt:

„Die dem BA zugesicherte Änderung der Signalschaltung an der Lichtsignalanlage (LSA) Truderinger Straße/ Busbahnhof hinsichtlich der Freigabezeit für an der Ausstiegshaltestelle (Truderinger Straße 263) in Richtung U-Bahnhof querenden Fußgängern, wurde bereits 2011 signaltechnisch realisiert. Über eine Änderung der sogenannten Meldepunktstrecken der dort haltenden Linienbusse wird die Freigabezeit für die fraglichen Fußgängerströme deutlich verlängert. Andere Linienbusse, welche nicht die dortige Ausstiegshaltepunkte nutzen, können auch nicht die Sonderschaltung auslösen. Die Zuordnung der entsprechenden Linienbusse zu den geänderten Meldepunktstrecken obliegt der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG).“

Wir hoffen, dass die Anträge mit den oben stehenden Ausführungen satzungsgemäß behandelt werden konnten. Über die Fortschritte der Prüfungen, in die Ihre Vorschläge einbezogen werden, lassen wir uns informieren, möchten uns aber vorerst für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Baureferat, BAU B-T1/S

an das Kreisverwaltungsreferat, KVR-III/141

an die BA-Geschäftsstelle Ost

per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH/VB

jeweils z.K.

III. z.A. FBV/home/sandy.maischak/Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA

Antraege/Ba15/3896_4179_antw.odt

Kurt Kapp